



Ach, mein Seel, fang an zu singen

Vier gemischte Stimmen

Satz: Erich Sepp

Sopran
Alt

1. Ach, mein Seel, fang an zu sin - gen, sing so viel dir mög - lich ist.
2. Die - ser Trost der ganz - zen Er - den und des Him - mels gan - ze Freud
3. Lauf, o Seel, und nicht ver - wei - le, die - se Zeit dir Freu - den bringt.

Tenor
Baß

5

Laß dein Stimm vor Freu - den klin - gen, denn die Zeit ganz trost - reich ist, Das was
wird uns bald ge - bo - ren wer - den. Habt Ge - duld in die - ser Zeit. Und wir
Dei - nem Gott ent - ge - gen ei - le, daß dein Stimm' zum Him - mel klingt. A - ve,

9

wir schon lang er - hoff - ten, ma - chet uns vor Freu - den voll. Weil jetzt
wer - den hö - ren sin - gen from - me Hir - ten auf dem Feld, die uns
a - ve, voll der Gna - den ist Ma - ri - a, Jung - frau rein, denn nur

13

uns der Him - mel of - fen und Mes - si - as kom - men soll.
gu - te Bot - schaft brin - gen vom Er - lö - ser die - ser Welt.
sie hat Gott ge - tra - gen, soll der Welt Mes - si - as sein.

In verschiedenen Fassungen im süddeutschen Sprachraum bekannt, hier nach einer Aufzeichnung aus Lustenau, Vorarlberg. Mit dem Textanfang „Laßt uns heut vor Freuden singen“ ist das Lied auch in einem Notennachlaß aus Weiler im Allgäu überliefert (Archiv für Volksmusik in Schwaben, AVS N 62).

In der 2. Strophe wurde das heute gebräuchliche Wort Botschaft anstelle von „Zeitung“ eingesetzt.